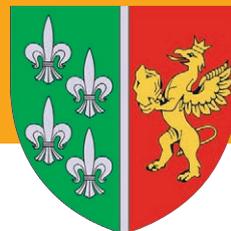
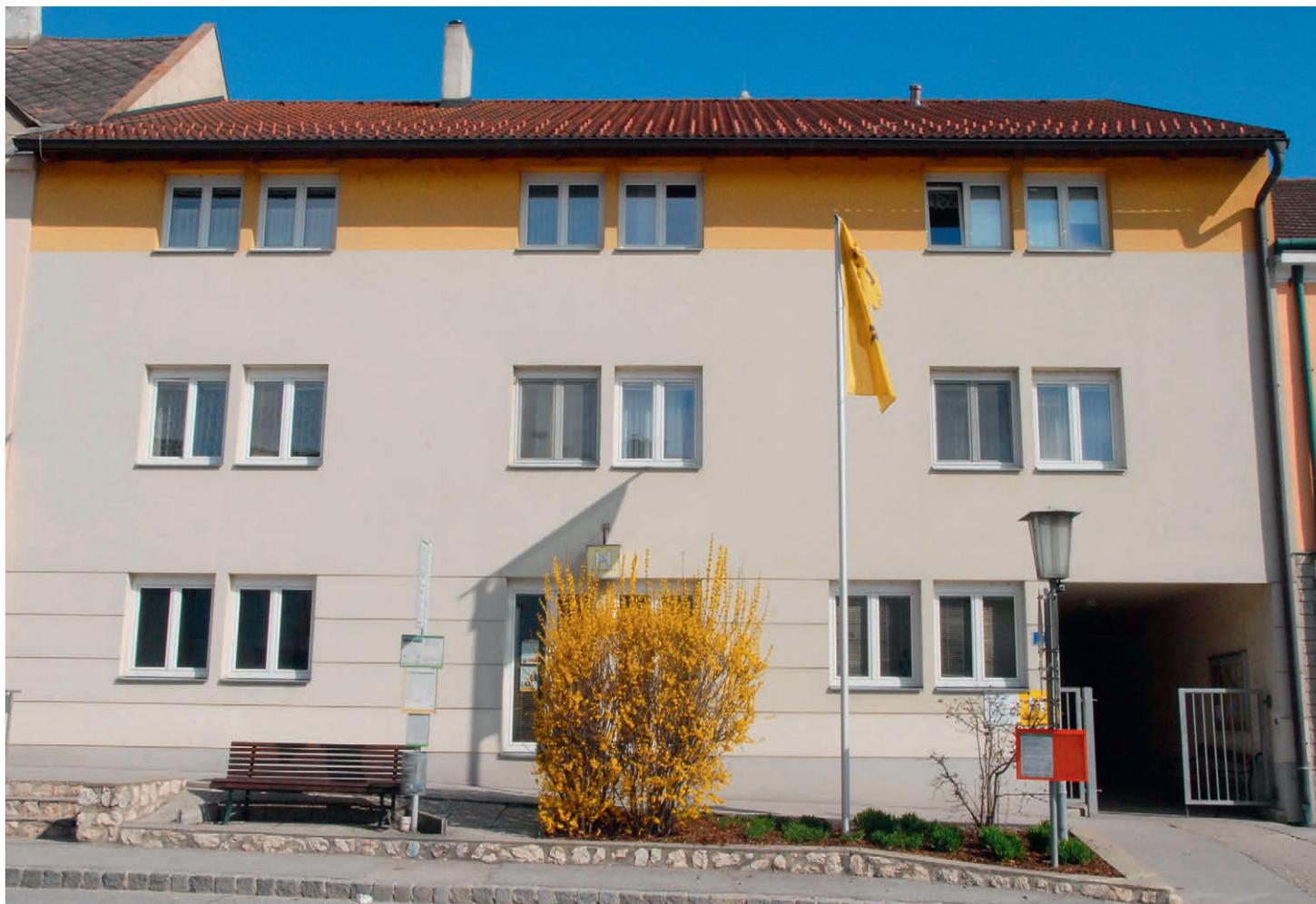


25 Jahre

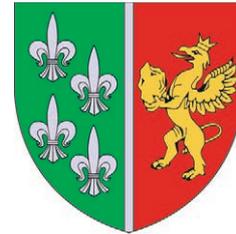


HILFSWERK

Hilfswerk ERNSTBRUNN-NIEDERLEIS



25 Jahre



Hilfswerk Ernstbrunn- Niederleis

1990 – 2015

Impressum

Herausgeber: NÖ Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis

Für den Inhalt verantwortlich: Maria Mantler, Vorsitzende des Hilfswerks Ernstbrunn-Niederleis

Fotos: Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis, NÖ Hilfswerk

Konzeption, Produktion und Anzeigenverwaltung:

Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen,
Telefon 07416/504-0*, E-Mail: ds@muttenthaler.com

Dr. Erwin Pröll

Landeshauptmann von Niederösterreich



Verlässlicher Partner für unsere Familien

Mit der demographischen Entwicklung unserer Gesellschaft sind viele Herausforderungen verbunden. Die Menschen werden immer älter und damit wird auch der Bedarf an Pflege immer größer. In Niederösterreich haben wir uns das Ziel gesteckt, das Land zu einer sozialen Modellregion zu machen. Dazu braucht es Einrichtungen, die Menschen annehmen und betreuen, wenn sie aus körperlichen oder sozialen Einschränkungen nicht mehr ohne Hilfe auskommen.

Seitens des Landes schaffen wir die nötigen Rahmenbedingungen, eine ganz wesentliche und unverzichtbare Facette ist aber das menschliche und ehrenamtliche Engagement. Denn eine helfende Hand einer Schwester oder eines Arztes ist durch nichts ersetzbar. Viele Pflegebedürftige haben den Wunsch, zu Hause betreut und gepflegt zu werden. Das Altern in den eigenen vier Wänden möglich zu machen, hat daher oberste Priorität.

Ein wichtiger und verlässlicher Partner in den Gemeinden Ernstbrunn und Niederleis ist dabei seit 25 Jahren das Hilfswerk.

Das Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis spendet soziale Wärme. Es ist Partner für die Familien in der Region. Die Menschen, die Pflege brauchen, werden mit Herzlichkeit und Professionalität betreut und gepflegt. Darüber hinaus sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in der Kinderbetreuung, in der Unterstützung beim Lernen und der Familienberatung tätig. Sie üben ihre Arbeit mit so viel Freude und Hingabe aus, für jede und jeden ist das kein Beruf, sondern eine Berufung. Sich auf eine derartige Institution stützen zu können, ist eine unglaubliche Bereicherung und in Wahrheit die soziale Facette im Land Niederösterreich. In diesem Sinne gratuliere ich dem Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis zu seinem Jubiläum, danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit und wünsche ihnen weiterhin alles Gute und viel Freude.



Bgm. Horst Gangl

Bürgermeister der Marktgemeinde Ernstbrunn

Auf 25 Jahre „Dienst am Nächsten“ darf das Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis zurückblicken. Ein erfolgreicher Weg von 27. April 1990 bis heute.

Unser Hilfswerk hat sich seit seiner Entstehung, unter Gründungsvater Karl Niedl, von einem kleinen Wohlfahrtsverein zu einem wichtigen sozialen Faktor und bedeutenden Arbeitgeber in der Region Leiser Berge entwickelt. Untergebracht ist die Hilfswerkstation im Erdgeschoß des Seniorenwohnhauses in Ernstbrunn, Hauptplatz 7 und es werden von den 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr als 50 pflege- und hilfsbedürftige Bürgerinnen und Bürger jeden Alters betreut. Neben der Versorgung von älteren und pflegebedürftigen Menschen zu Hause reicht das Angebot vom Notruftelefon, von der Kinderbetreuung durch Tagesmütter, über Essen auf Rädern bis zur Jugendarbeit in Form der Lernhilfe bzw. Berufsbegleitung. Dies bedeutet gesundheitliche und familiäre Dienste, die helfen, mit den Herausforderungen, die das menschliche Leben in den unterschiedlichen Lebensphasen bietet, gut umzugehen. Die Idee der Hilfe zur Selbsthilfe und die Grundsätze der Nachbarschaftshilfe gelten als Prinzip gelebter Zivilgesellschaft. Das Zusammenleben von Ehrenamtlichen

und Fachpersonal ist in der Geschichte des Hilfswerks Ernstbrunn-Niederleis bis heute ein Erfolgsfaktor. Das Hilfswerk richtet sich nach Prinzipien wie Gemeinnützigkeit, Kundenorientierung und Professionalität. Therapeutische und psychosoziale Dienste, Hilfe in Krisen sowie Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden immer wichtiger. Innovative Kooperation mit der Marktgemeinde und der regionalen Wirtschaft helfen neue Möglichkeiten und Chancen aufzutun. Neben Verlässlichkeit, Kundenorientierung, Fachkompetenz, Professionalität, Qualität und Wirtschaftlichkeit des Hilfswerks sind es in erster Linie die Menschen, um die es geht, um den Respekt vor ihrer Würde, vor ihren Möglichkeiten, um ihre Lebensqualität und ihre Selbstentfaltung, um ihre Einbettung in Familie und Gemeinschaft. So nach dem Motto: Wer Hilfe braucht, hat Leistung verdient. Nach 25 erfüllten Jahren tritt heute das Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis mit einem freundlichen und professionellen Erscheinungsbild zum Wohle unseres Ortes auf. Als Bürgermeister der Marktgemeinde Ernstbrunn danke ich dem Team des Ernstbrunner-Niederleiser Hilfswerks, unter der Leitung von Obfrau Maria Mantler, für den großen Einsatz und die treue Zugehörigkeit. Allen hauptamtlichen wie ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sage ich aufrichtig „Danke“, dass sie ihren Beruf zur Berufung gemacht haben und dass sie auf höchstem Niveau Qualität von Mensch zu Mensch leisten. Herzliche Gratulation zum 25-jährigen Bestandsjubiläum und ich wünsche weiterhin alles Gute.

Bgm. Leopold Rötzer

Bürgermeister der Gemeinde Niederleis



Es war vor allem dem Einsatz des Gründungsobmannes Karl Niedl zu verdanken, dass vor 25 Jahren mit Unterstützung der Marktgemeinde Ernstbrunn und der Gemeinde Niederleis das Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis Realität wurde. Mit viel Engagement wurde aus dieser anfänglichen Idee eine gut organisierte Sozialhilfeeinrichtung, die man heute nicht mehr missen möchte.

In den letzten 25 Jahren konnten schon viele Familien auf die verlässlichen Leistungen des Hilfswerks zurückgreifen – beispielsweise durch die Pflege eines Angehörigen, dem Beliefern mit einer täglichen Mahlzeit im Rahmen von „Essen auf Rädern“, dem raschen und unkomplizierten Verleihen eines Pflegehelfers oder durch das Schenken von Zeit im Rahmen des Besuchsdienstes. Das Hilfswerk ist überall dort zur Stelle, wo es um die Sorge kranker oder bedürftiger Mitmenschen geht.

Die größte Leistung des Hilfswerks Ernstbrunn-Niederleis ist es wohl, dass pflegebedürftigen Menschen ermöglicht wird, den Lebensabend im gewohnten Umfeld bestens umsorgt verbringen zu können. So ist es mir als Bürgermeister der Gemeinde Niederleis ein besonderes Anliegen, den hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hilfswerks Ernstbrunn-Niederleis für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken. Ebenso gilt mein Dank der Obfrau Maria Mantler und den Mitgliedern des Vorstandes, die bemüht sind, optimale organisatorische Rahmenbedingungen zu schaffen, aber auch allen Firmen und Privatpersonen, die die Tätigkeit des Hilfswerks wirklich großartig unterstützen.

Herzliche Gratulation zum 25-jährigen Bestandsjubiläum und alles Gute für die Zukunft!



LAbg. Bgm. Michaela Hinterholzer

Präsidentin NÖ Hilfswerk

Als DER soziale Nahversorger begleitet das NÖ Hilfswerk Menschen aller Generationen, in jeder Lebensphase und in allen Regionen unseres Landes. Viele Menschen vertrauen auf das Hilfswerk – speziell auf seine kompetenten und hilfsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Nur durch das große Engagement der Menschen in den örtlichen Hilfswerken war es dem NÖ Hilfswerk möglich, zur größten und erfolgreichsten Sozialorganisation Niederösterreichs zu werden. Das NÖ Hilfswerk bietet heute – mehr als 35 Jahre nach seiner Gründung – maßgeschneiderte Dienstleistungen für alle Generationen: von der Hauskrankenpflege und mobilen Therapie über flexible Kinderbetreuung bis hin zur Lernbegleitung. 25.000 Menschen vertrauen Monat für Monat auf uns, über 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei uns beschäftigt. Dass sich Niederösterreich zu einem wahren Familienland entwickelt hat, ist nicht zuletzt auch dem Hilfswerk zu verdanken.

Unsere große Stärke ist die Verbundenheit mit den Menschen in allen Teilen Niederösterreichs: Die örtlichen Hilfswerke ermöglichen das Eingehen auf lokale Bedürfnisse und die flexible Gestaltung unserer Angebote. Und gebraucht werden wir – mehr denn je.

Der größte Erfolgsfaktor im Hilfswerk sind die Menschen: Viele engagieren sich im Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis für das Wohlergehen ihrer Mitbürger: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Professionalität und Menschlichkeit einbringen; ehrenamtliche Helfer und Funktionäre, die ihre wertvolle Zeit unentgeltlich zur Verfügung stellen; Partner, Mitglieder und Freunde, die das Hilfswerk auf verschiedenste Weise unterstützen. Dafür ein großes Dankeschön!

Ich bedanke mich beim Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis ganz herzlich für die großartigen Leistungen der letzten 25 Jahre, gratuliere zum Erfolg und wünsche für die Zukunft alles Gute!

Mag. Christoph Gleirscher, MA

Geschäftsführer NÖ Hilfswerk



Das NÖ Hilfswerk leistet wertvolle und erfolgreiche Arbeit für die Menschen in Niederösterreich – und zwar quer durch alle Altersgruppen. Die breite Angebotspalette ist beeindruckend: von Hauskrankenpflege und mobiler Therapie über Kinderbetreuung und Lerntraining bis hin zu Psychotherapie, Beratung und Notruftelefon.

Die professionellen und facettenreichen Angebote sind aber nur ein Teil des Erfolgs. Ohne den unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das alles nicht möglich. Das Zusammenspiel von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kräften ist dabei essentiell.

Das Ehrenamt liegt mir auch persönlich sehr am Herzen. Beim NÖ Hilfswerk werden Jahr für Jahr 160.000 unentgeltliche Stunden geleistet – eine unglaubliche

Anzahl. Knapp 3.000 Männer und Frauen schenken dem Hilfswerk ihre wertvolle Zeit – und damit den vielen Familien in Niederösterreich, die sich auf unsere Unterstützung und unsere Hilfe verlassen.

Wir sind flächendeckend in Niederösterreich mit professionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie engagierten Ehrenamtlichen vertreten. Wir wissen, was die Menschen vor Ort brauchen. Und somit können wir individuelle und rasche Unterstützung bieten.

Für diesen ausdauernden Einsatz möchte ich allen Menschen im Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis danken. Gleichzeitig möchte ich Ihnen zu Ihrem 25-jährigen Jubiläum ganz herzlich gratulieren. Sie haben viel geleistet. Ich bin mir sicher, dass Sie diesen Erfolgsweg auch in Zukunft bestreiten werden.



Maria Mantler

Vorsitzende Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis

Die Werte, die vor 25 Jahren zur Gründung des Hilfswerks Ernstbrunn-Niederleis geführt haben, sind heute aktueller denn je: Das Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis möchte den Menschen und den Familien in unseren Gemeinden Hilfe zur Selbsthilfe bieten und das rasch, unbürokratisch, verlässlich und in hoher QUALITÄT.

Menschen aller Altersgruppen werden durch unsere Dienstleistungen unterstützt. Diese reichen von der Kinderbetreuung und Lernbegleitung – organisiert vom Hilfswerk-Familienberatungszentrum in Korneuburg – über Essen auf Rädern, Besuchsdienst, Notruftelefon, Bettenverleih bis hin zur professionellen Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause.

Mein Dank gilt allen, die an der Erfolgsgeschichte Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis mitgearbeitet haben: dem Gründungsobmann Karl Niedl, allen haupt- und ehrenamtlichen Funktionären, den Gemeinden Ernstbrunn und Niederleis sowie den zahlreichen Sponsoren, den vielen Mitgliedern und Spendern.

Wir werden auch in Zukunft im Sinne des Hilfswerks als „helfende Hand“ für die Familien und pflegenden Angehörigen in unserem Gebiet da sein und arbeiten.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Rückblick/Chronik

Damals und jetzt

Der Verein Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis hielt seine Gründungsversammlung am 27. April 1990 unter Mithilfe des damaligen Bürgermeister Manfred Wonja ab.

Ursprünglich gehörte Ernstbrunn zu der Bezirksorganisation Korneuburg. Die Angebote umfassten die Bereiche Hauskrankenpflege und Essen auf Rädern.

Als Gründungsobmann des Hilfswerks Ernstbrunn-Niederleis fungierte Karl Niedl und somit war es möglich den Bedarf in unserer Region abzudecken.

Im Vorstand waren damals vertreten:

Obmann Karl Niedl, Obmannstellvertreterinnen Leopoldine Meisel und Annemarie Langer, Schriftführer Karl Wittmann sen., Schriftführerstellvertreter Johann Ladner, Kassier Franz Huber und Kassierstellvertreterin Maria Krapf.

Heute setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Obfrau Mantler mit ihren beiden Stellvertretern Karl Meisl und Inge Gruber, Schriftführer Matyas Lackner mit seiner Stellvertreterin Marianne Ulram, Kassierin Anna Ladner und ihr Stellvertreter Ing. Alfred Wittmann. Kassaprüfer sind Annemarie Kaiser und Ernst Fletl sowie Leopold Meisel als weiteres Vorstandsmitglied.

Bereits mit 1. Jänner 1991 wurde eine Sozialstation (Büro) in der Johann-Hann-Gasse (ehemalige Arztpraxis) eingerichtet.

Nach zehn Jahren übersiedelten wir sichtbar in das Seniorenwohnhem der Gemeinde Ernstbrunn, Hauptplatz 7.

Die erste Aktivität des Vereins Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis war Essen auf Rädern. Hilfreiche Partner in der Gründungszeit waren die Bevölkerung, die Gemeinde Ernstbrunn, die Kalkgewerkschaft Ernst-

brunn, das Lagerhaus Ernstbrunn, die Firma Madner und die Firma Mitiska. Ebenso unterstützen uns die Banken in Ernstbrunn sehr. Nicht außer Acht zu lassen sind aber auch unsere zahlreichen Mitglieder und freiwilligen Spender. Wir sind heute noch einer der stärksten Mitgliedervereine des NÖ Hilfswerks in ganz Niederösterreich. Herzliches Danke dafür!

DGKS Karin Schneps und Heimhelferin Anneliese Stadler traten ihren Dienst an. Kurz darauf folgten Annemarie Kaiser sowie Maria Schindler und die Physiotherapeutin Eva Kreyci, die heute noch aktiv ist .

Ab April 1993 wurden die Heimhelferin Maria Oppenauer und die Pflegehelferin Erika Hau angestellt, die beide auch heute noch für unsere Kunden unterwegs sind. Es gab damals auch schon eine männliche Fachkraft, DGKP Wilfried Singer.



Verabschiedung von Herrn Niedl im Jahr 2004.

Wir haben 20 Pflegebetten zu verleihen, die mit viel Aufwand von Maria Mantler betreut werden und immer wieder rege in Anspruch genommen werden.

Besonders zu erwähnen ist, dass unser Redakteur der NÖN, Josef Christelli, entscheidend an der Öffentlichkeitsarbeit unserer Einrichtung beteiligt ist.

Mit Essen auf Rädern wurde in der Gründungszeit gestartet und wir sind sehr stolz darauf, dass von Beginn an bis heute Christl Gorgesth, Eva und Matyas Lackner tagtäglich warmes Essen an unsere Kunden ausliefern. Erweitert wurde das Team bereits mit Christl Gernes, Michaela Müller und Mag. Helga Vit.

In unserem Besuchsdienst sind ehrenamtlich tätig: Anna Ladner, Karl Meisl und Maria Mantler. Weitere Ehrenamtliche sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bei Maria Mantler, Tel. 0664/73753332.



Weihnachten 2003: Die jährlichen, stimmungsvollen Weihnachtsfeiern waren und sind immer ein besonderes Highlight im Jahreskreis.

Allen ehrenamtlich Tätigen, allen Mitarbeiter/-innen, Mitgliedern, Gemeinden und Sponsoren in unseren Hilfswerksgemeinden danken wir aufs Herzlichste und ersuchen gleichzeitig um weitere Unterstützung, damit wir die Mitbürgerinnen und Mitbürger, wie bisher, mit der nötigen professionellen Hilfe und in liebenswerter Weise begleiten können.



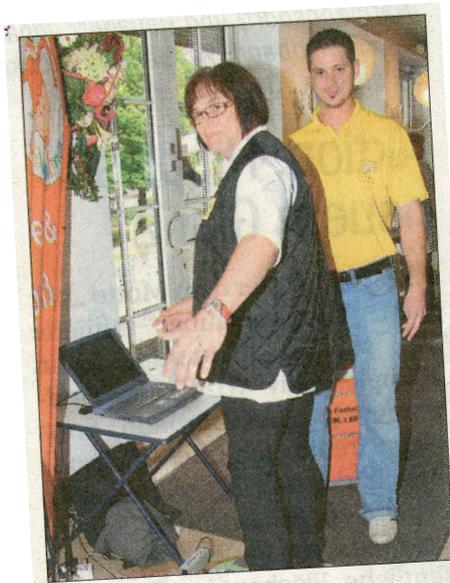


Zwei Dienstautos wurden vom Verein Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis gesponsert. Maria Mantler (links im Bild) bei der Übergabe an die Mitarbeiterinnen.



Vorsitzende Maria Mantler bei der Regionalkonferenz der Region Weinviertel 2015 in Hollabrunn. Von links: Vizepräsident Paul Deiser, Präsidentin Michaela Hinterholzer, Vorsitzende Maria Mantler, Geschäftsführer Christoph Gleirscher.

Zeitungsberichte



Claudia Straub versucht sich am Geschicklichkeitsgerät der Hilfswerk-Family-Tour und wird von Christopher Pesching unterstützt.



Josef Martinkowitz, Christine Gorgesth und Eva Lackner sind die fleißigsten Essensfahrer und wurden von Obfrau Mantler dafür auch geehrt.

FOTOS: CHRISTELLI

20 Jahre Hilfswerk

ERNSTBRUNN / Das Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis feierte vorigen Sonntag das 20-Jahr-Jubiläum mit Festmesse, Autosegung und dem Festakt in der Volkshalle.

Am „runden Tisch“ erzählten die Gründungsmitglieder, wie damals Karl Niedl das Hilfswerk gründen wollte. In Niederleis und Ernstbrunn waren einige Freiwillige von Haus zu Haus unterwegs und klopfen um die Mitgliedschaft an. Der damalige Bürgermeister Josef Lipp und sein Amtskollege Manfred Wojna in Ernstbrunn unterstützten das

Hilfswerk-Projekt voll. Die Konsultation war und ist einmalig in Niederösterreich, weil das Hilfswerk überparteilich gegründet wurde und auch geführt wird.

Präsident Ernst Strasser dankte allen Freiwilligen, Politikern und Mitarbeitern, die das Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis zu einem Erfolgsmodell geführt haben. Obmann-Stellvertreter Karl Meisl aus Niederleis, der auch freiwillig im Besucherdienst mitarbeitet, erhielt von Präsident Strasser mit der Bronzenen Ehrennadel eine hochrangige Auszeichnung des NÖ Hilfswerks.



Glück hatte Pfarrer Stanislaw Kosziolok beim Family-Tour-Standl des NÖ Hilfswerks. Er gewann einen Preis.

Mitarbeiter gesucht

VEREINSINFORMATION / Das Hilfswerk sucht für den Besuchsdienst noch freiwillige Mitarbeiter.

ERNSTBRUNN / Das Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis präsentierte sich kürzlich vor dem Billa-Markt in Ernstbrunn. Am Tag des Hilfswerks verteilten Vereinsmitglieder und Angestellte Informationsschriften, Werbematerial und suchten den Kontakt zur Bevölkerung. Dies gelang auch sehr gut, da die meisten Leute stehen blieben: „Schau, ich

schenke ihnen Zünder, weil wir Feuer und Flamme fürs Hilfswerk sind“, mit diesem Slogan holte Obfrau Maria Mantler die Leute zum Standl. Sie warb aber auch für Mitarbeit im Verein, viele interessante Gespräche haben sich bei der Werbeaktion entwickelt. Für den Besuchsdienst sucht das Hilfswerk noch freiwillige Mitarbeiter.



Das Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis auf Werbetour. Maria Mantler, Heidi Muhm, Leopold Meisel und Ernst Fletli informierten Erwin Hanns und Jitka Wanicek über die Organisation. FOTO: CHRISTELLI

Für Verdienste vom Hilfswerk geehrt

GENERALVERSAMMLUNG / Dank und Anerkennung für Mitarbeiter und Gönner.

ERNSTBRUNN / Im Rahmen der 15. Generalversammlung des Hilfswerkes Ernstbrunn-Niederleis wurden Ehrungen überreicht:

Bei Barbara Flandorfer und deren Schwester Maria Wittmann bedankten sich Vizepräsident Herbert Nowohradsky, Ehrenobmann Kral Niedl und Obfrau Maria Mantler mit Blumen und Ehrenzeichen. Flandorfer ermöglichte den Bau des Seniorenwohnhauses, in dem auch das Hilfswerk-Büro untergebracht ist.

des NÖ Hilfswerks Johann Prügl, Bürgermeister des NÖ Hilfswerks, und Mitglieder des NÖ Hilfswerks.

Manfred Meisl, Maria Krapf, Erwin Ladner, Maria Josef Christelli.



Regionsmanagerin Annette Hilgerth-Blaschke (1.v.links), Vizepräsident Noworadsky (2.v.links) mit den Geehrten des Hilfswerkes Ernstbrunn-Niederleis. FOTO: JOSEF CHRISTELLI

Weiter starkes Team

NEUANFANG / Der Gründer des Hilfswerkes Ernstbrunn-Niederleis Karl Niedl trat zurück, Maria Mantler ist die neue Chefin.

ERNSTBRUNN / Eine spannende Generalversammlung im Gasthaus Flandorfer, Karl Niedl, Gründer und Obmann seit 14 Jahren, legte sein Amt aus Altersgründen zurück.

In einer Stichwahl mit Stimmzettel wurde Maria Mantler zur Obfrau erkoren, der zweite Kandidat Rudolf Erich wird als Schriftführer-Stellvertreter im Verein mitarbeiten. Annemarie Langer bleibt Stellvertreterin, Karl Meisl aus Niederleis ersetzt die ebenfalls abgetretene Leopoldine Meisl, als zweiter Obmann-Stellvertreter. Matyas Lackner ist Schriftführer, Alfred Wittmann aus Simonsfeld und Ernst Fletl aus Maisbirbaum sind Finanzreferenten.

Das Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis ein Vorzeige-Unternehmen: „1200 zahlende Mit-

glieder, das gibt es in ganz NÖ nicht, auch die Sitzung mit so vielen Menschen im Saal ist wohl einmalig“, lobte der Vizepräsident des NÖ. Hilfswerkes Landtagsabgeordneter Herbert Nowohradsky, der Karl Niedl die höchste Auszeichnung des NÖ. Hilfswerkes überreichte.

Die soziale Einrichtung beschäftigt derzeit 10 Personen, hat auch 10 Fahrzeuge zur Verfügung, 21 Krankbetten zum Verborgen und jede Menge Gehhilfen und Krankenpflege-Utensilien. Ein starkes Team rund um Einsatzleiterin Anna Halmeschlag und Dipl.Krankenschwester Karin Schneps leisten beste Arbeit: „Mich freut das Lob über unser Pflegeteam immer wieder“, gibt Niedl die Anerkennung weiter.

Maria Rudolf, seit September Betriebsleiterin, findet, den Vereinsbetrieb toll, weil auch die Bürgermeister Johann Prügl (Ernstbrunn) und Josef Lipp (Niederleis) immer helfen und der Vorstand samt einigen Helfern gut arbeitet.

Niedl hat nur einen Wunsch: „Dass der Verein so weiterläuft...“, er wurde in der Versammlung einstimmig zum Ehrenobmann gewählt.

Statistik 2003:

Hilfe-Pflege-Daheim:
10 Angestellte
7.500 Pflegestunden
74.000 zurückgelegte Kilometer

Aktion Essen auf Rädern:
2.500 Portionen zugestellt.
49.000 Euro Umsatz.



Der neue Vorstand des Hilfswerkes Ernstbrunn-Niederleis. Obfrau Maria Mantler, Stellvertreter Karl Meisl und Annemarie Langer, Ernst Fletl, Rudolf Erich, Alfred Wittmann, Matyas Lackner (v. links nach rechts). FOTO: JOSEF CHRISTELLI

ERNSTBRUNN. Die älteste Ernstbrunnerin - Anna Scherzer - feierte ihren 99. Geburtstag. Margarete Luger (stehend) vom NÖ Hilfswerk gratulierte der rüstigen Jubilarin so wie Obfrau Maria Mantler und Franz Willinger - der „Notruftelefon-Monteur“ - vom Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis. FOTO: CHRISTELLI



Die Jungchar hat den Erlös vom Barbaramarkt dem Hilfswerk spendiert. Alfred Wittmann, Katrin Mayer, Bettina Smrsch, Maria Mantler, Daniela Mantler, (v.l.n.r.) und Vanessa Huber, Sabrina Chrapa und Annemarie Willinger (vorne, v. l.n.r.). FOTO: CHRISTELLI

KURZ NOTIERT

ERNSTBRUNN

Scheckübergabe. Die Katholische Jungchar überbrachte dem Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis den Erlös in der Höhe von 250 Euro aus dem Jungchar-Stand beim Barbaramarkt. Hilfswerk-Obfrau Maria Mantler und Kassier Ing. Alfred Wittmann empfingen die Jungchar-Abordnung im Hilfswerk-Büro. Jungcharführerin Betti Smrsch überreichte das wertvolle Kuvert.

Jagdkasse an Hilfswerk

SHECKÜBERGABE / 13 „alte“ Pächter legten Weidwerk zurück und spendeten die Jagdkasse mit 508 Euro Inhalt an Hilfswerk.

VON JOSEF CHRISTELLI

ERNSTBRUNN / Arge Troubles dürfte es nach der Neuvergabe des Genossenschaftsjagdgebiets Ernstbrunn gegeben haben. Von den 20 Jägern legten 13 Mann das Weidwerk zurück und vier „junge“ Jäger treten jetzt als Pächter auf. Jagdleiter Rupert Göstl, Hegeringleiter Karl Nittmann, Herbert Hager und Gerald Wolf haben mit dem Jagdausschuss erfolgreich verhandelt und die rund 1.600 Hektar Jagdgebiet in Ernstbrunn, Dörfles, Steinbach, Thomastl und Gebmanns, von denen 1.300 jagdlich genutzt werden dürfen, um eine Jagdpacht von nur 3.000 Euro gepachtet. Nur wenige frühere Jäger sind bei der neuen Pächterschar geblieben.

Alten Pächter rechneten ab: Spende an Hilfswerk

Die „Altpächter“ rechneten ihre „Jägerkasse“ mit Jahresende ab und beschlossen, den kompletten Kassastand von 508 Euro dem Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis zu übergeben. Im Rahmen der Übergabe beklagten die Jäger die Vorgangsweise des Jagdausschusses, wo doch die alte Garde im Vorjahr zweimal schriftlich um Weiterverpachtung ersucht hatte und nicht einmal eine Antwort bekam. Ein Verantwortlicher des Jagdausschusses soll gar einem der Jäger gesagt haben: „Schaut's Euch an, wie alt Ihr seids“. Die „Altpächter“ bekräftigten auch, dass bei den neuen Pächtern zwar ein Bauer und Grundbesitzer dabei wäre, die anderen drei Mitpächter aber keine Landwirtschaft oder Forstflächen besitzen würden. Früher sei dies anders gewesen, da hatten die Grundbesitzer auch das Sagen.

„Ein Generationenwechsel war schon länger Thema“

Angeblich, so wissen die „Altpächter“, haben sich einige Weidmänner wieder „eingekauft“ bei den Neupächtern, sie zahlen ihren Obolus und müssen deren



Die früheren Jagdleiter Leopold Muhm und Josef Plank übergaben mit Franz Ernst, Franz Hackl, Josef Diabalek und Michael Madner Scheck und Geld an HW-Obfrau Maria Mantler und Betriebsleiterin Melitta Holzinger. FOTO: CHRISTELLI

Regeln einhalten. Jagdausschussobmann Josef Winkler begründete die Neuvergabe so: „Das Ansuchen um Weiterverpachtung haben die sieben Mitglieder des Jagdausschusses in geheimer Abstimmung per Stimmzettel abgelehnt.“ Das wurde den „Altpächtern“ auch mitgeteilt, so Winkler zur NÖN.

„Generationenwechsel war höchst notwendig“

Die Neupächter haben den Antrag auf Verpachtung gestellt, und da wurde ebenfalls abgestimmt, diesmal für die heutigen Pächter. „Eine Verjüngung beziehungsweise der Generationswechsel waren höchst notwendig, und der war schon bei der letzten Vergabe im Gespräch“, so ein Mitglied des Jagdausschusses zur NÖN.

Die „Altpächter“ hielten ihr Versprechen, räumten ihre Jagdkasse aus und übergaben den Inhalt dem Hilfswerk. Die Neupächter müssen bei Null anfangen. Hilfswerk-Obfrau Maria Mantler dankte den Jägern im Rahmen einer kleinen Übergabefeier im Wirtschaftshaus Schirnböck. Hilfswerk-Betriebsleiterin Melitta Holzinger nahm die 508 Euro gerne und dankend an.



Ein Faschingskräften für alle Hilfswerk-Pfleglinge. Erika Hau und Renate Schuch brachten auch etwas Faschingsflair in die Häuser der Pfleglinge. FOTO: CHRISTELLI

500 Euro für Hilfswerk

GESAMMELT / Die Einnahmen aus den Spenden bei der Auto-Schau im Raiffeisen-Lagerhaus wurden noch aufgestockt.

ERNSTBRUNN / Bei der vorwöchigen Peugeot-Auto-Schau im Raiffeisen-Lagerhaus Ernstbrunn und sein Team die vielen Besucher mit Würsteln und Getränken, gratis versteht sich. Viele der verköstigten Besucher legten eine Spende für die Bewirtung auf den Tisch und daraus entstand die Idee, das Geld für das Hilfswerk zu spenden. Die eigentliche Spendensumme wurde von der Raiffeisenkasse Ernstbrunn und vom Raiffeisen-Lagerhaus noch aufgestockt, und so dürfte sich das Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis über insgesamt 500 Euro freuen: „Wir lesen bei Madner und im Lagerhaus unsere Autos, fahren zum Tanken hier, mit dem Geldbetrag zahlen wir die erste Leasingrate für einen Peugeot, den wir vor kurzem erstanden haben“, so Hilfswerk-Obfrau Maria Mantler zur NÖN.



Das Raiffeisenlagerhaus und die Raiffeisenkasse spendierten dem Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis 500 Euro. Direktor Ernst Rechenmacher, Obmann Josef Goldschmid, Filialleiter Alfred Hödl, Peugeot-Verkaufsführer Bogdan Strobl-Galic und Raika-Direktor Kurt Sommer überreichten der Hilfswerk-Abordnung mit Obfrau Maria Mantler, ihrem Stellvertreter Karl Meisl und Betriebsleiterin Melitta Holzinger den symbolischen Scheck und den Geldbetrag. FOTO: CHRISTELLI

Hilfswerk bringt den Fasching ins Haus

ENGAGEMENT / Mitarbeiterinnen besuchten in lustigen Kostümen die Pflegebedürftigen.

ERNSTBRUNN/NIEDERLEIS / Unter dem Motto „Mache einem Menschen eine Freude und es beglückt dein eigenes Herz“ waren am Faschingsdienstag die Hilfswerk-Mitarbeiterinnen Erika Hau und Anita Schuch bei den vom Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis gepflegten Personen unterwegs. Es ist schon zur Tradition geworden, dass die Beiden in der Freizeit als Faschingsnarren verkleidet Spaß, Freude, Abwechslung und Faschingskräften in die Häuser der Gepflegten bringen. Der Dank ist oft ein Lächeln in den erfreuten Gesichtern der pflegebedürftigen Personen, die sonst relativ isoliert vom Alltagsgeschehen ihre Zeit in den eigenen vier Wänden verbringen. So werden auch Erinnerungen an frühere Erlebnisse wieder wach. Die Aktion spiegelt insgesamt das Image des Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis wider: „Ein großes Lob und Anerkennung für das wertvolle Engagement gebührt den Beiden und allen unseren Mitarbeiterinnen“, ist Betriebsleiterin Melitta Holzinger von ihrem Mitarbeiterteam überzeugt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jubiläumsjahr 2015

LPFK Adelheid Schalkhammer
DGKP Hilda Auer
DGKP Edith Hammerbacher
DGKP Julia Schalkhammer
DGKP Sabrina Stania
PH Raffaella Bar

PH Erika Hau
PH Rene Kaufmann
HH Renate Fritscher
HH Jennifer Führung
HH Magdalena Günter
HH Iveta Hallerova

HH Gabriele Ludwig
HH Marina Oppenauer
HH Anita Schuch
TH Eva Krejci
EP Renate Staud
BL Helene Dimme



Hilfe und Pflege daheim Angebote

Wer möchte nicht im Alter, wenn die Eigenversorgung immer schwieriger oder gar unmöglich wird und auch Familienangehörige die zunehmende Last der Pflege

und Betreuung nicht mehr alleine bewältigen können, doch möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben? Wohl jeder!

Daher bieten wir den Betroffenen folgende Dienstleistungen an:

- Hauskrankenpflege
- Heimhilfe
- Mobile Physio- und Ergotherapie
- Mobile Pflege- und Therapieberatung
- Notruftelefon
- Menüservice
- Produkte rund um die Gesundheit, Wohlbefinden und Sicherheit
- Essen auf Rädern



Leitende DGKP Heidi Muhm
bei einer Infoveranstaltung

Hauskrankenpflege und Heimhilfe

Je nach den gegebenen individuellen Erfordernissen unterstützen diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Pflegehelfer/-innen und Heimhelferinnen die Betroffenen sowie deren

Familienangehörigen bei den Pflegeaufgaben.

Fachkundige Pflege in enger Zusammenarbeit mit dem Hausarzt wird garantiert.

Mobile Physio- und Ergotherapeuten

Mobile Physio- und Ergotherapeuten des Hilfswerks stellen vor Ort fest, welches Übungsprogramm im Einzelfall zielführend ist.

Durch regelmäßige Therapien in der gewohnten Umgebung können die körperlichen Fähigkeiten verbessert werden.

Pflegeberatung

Kompetente Beratung rund um das Thema Pflege und Betreuung können wir auch bei ihnen zu Hause anbieten! Bei der Pflege und Betreuung eines Familienmitglieds hat man viele Fragen: Welche Pflegehilfsmittel unterstützen mich?

Wie kann ich mit der speziellen Erkrankung meines Vaters oder meiner Mutter umgehen und worauf muss ich achten? Welche finanziellen Förderungsmöglichkeiten stehen mir offen? Wer hilft mir beim Antrag auf Pflegegeld?

All diese Fragen kann die Mobile Pflegeberatung des Hilfswerks beantworten.

Notruftelefon

In den eigenen vier Wänden auf Knopfdruck Hilfe holen können – das ermöglicht das Hilfswerk-Notruftelefon. Damit bietet es vor

allem älteren, kranken und allein lebenden Menschen Sicherheit, rund um die Uhr. Ein Druck auf den mobilen Sender genügt und

schon wird die Notrufzentrale des Hilfswerks alarmiert, die rasch Hilfe organisieren kann.

Produkte rund um Gesundheit, Wohlbefinden und Sicherheit

Viele Produkte, die Sie für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden brauchen können, liefern wir Ihnen bequem nach Hause.

Z. B. Produkte zur täglichen Haut-

pflege, Hygieneartikel, Trink- und Ergänzungsnahrungen, um die tägliche Ernährung zu vervollständigen und Mangelerscheinungen vorzubeugen u.v.m.

Sie erhalten Ihre Lieferung direkt ins Haus – und unsere Mitarbeiter/-innen können Sie bezüglich der Anwendung auch noch professionell beraten.

Menüservice und „Essen auf Rädern“

Sie haben die Wahlmöglichkeit zwischen tiefgekühlten Mahlzeiten, in österreichischer Top-Qualität, die

einmal pro Woche direkt zu Ihnen ins Haus geliefert werden oder warmen Speisen, die täglich frisch

zubereitet, von ehrenamtlichen Helfern persönlich und täglich zu Ihnen gebracht werden.

Hilfswerk Familien- und Beratungszentrum Korneuburg

Mit einer vielfältigen Dienstleistungspalette sind wir für Familien und ihre individuellen Bedürfnisse da:

- Kinderbetreuung,
(Mobile) Tagesmütter/-väter
- Gruppenbetreuung für
Klein- und Schulkinder
- Lerntraining
- Familien-, Partner- und
Jugendberatung
- Psychotherapie
- klinisch-psychologische
Diagnostik
- Familienhilfe
- Soziale Arbeit und Bildungs-
angebote für die ganze Familie

Die Organisation erfolgt direkt im Familien- und Beratungszentrum in Korneuburg, Kreuzensteinerstraße 18-22, unter der Telefonnummer 02262/909 19-20.



Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis

Der Verein

Das Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis ist ein gemeinnütziger, überparteilicher und überkonfessioneller Verein. Seine gesamte Tätigkeit ist nicht auf Gewinn ausgerichtet, sondern hat den Zweck, auf allen Gebieten der Wohlfahrtspflege durch menschliche, soziale und gesundheitliche Hilfen im Rahmen der Zielsetzungen des NÖ Hilfswerks wirksam zu werden.

Das Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis bietet seine Hilfe allen Schichten der Bevölkerung ohne Unterschied des Einkommens, des Alters, des Geschlechts, der Religion und der Parteizugehörigkeit an. Ein zentrales Anliegen ist, allen Kunden jene Hilfestellung zu bieten, die sie in ihren unterschiedlichen Lebensphasen und -situationen benötigen.

Zu den besonderen Aufgaben des Hilfswerks Ernstbrunn-Niederleis gehören:

- gezielte Öffentlichkeitsarbeit, um das Hilfswerk als einen verlässlichen und kompetenten Partner zu präsentieren
- die Aufbringung finanzieller Mittel aus Spenden- und Mitgliedsbeiträgen, Sponsorprojekten und Veranstaltungen zur finanziellen und organisatorischen Unterstützung der Dienstleistungseinrichtungen
- Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeitern in Ergänzung zu den Leistungen der Dienstleistungseinrichtung, z. B. Essen auf Rädern

Gegründet wurde das Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis am 27. April 1990 durch **Karl Niedl**. Als Nachfolgerin führt **Maria Mantler** den Verein seit 27. April 2004.

Der aktuelle Vorstand:

Vorsitzende: Maria Mantler

Vorsitzender-Stellvertreter: Karl Meisl

Vorsitzender-Stellvertreterin: Inge Gruber

Finanzreferentin: Anna Ladner

Finanzreferent-Stellvertreter: Alfred Wittmann

Schriftführer: Matyas Lackner

Schriftführer-Stellvertreterin: Marianne Ullram

Weiteres Vorstandsmitglied: Leopold Meisel

Finanzprüfung: Anna Marie Kaiser, Ernst Fletl



Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2015

Essen auf Rädern

Wie eingangs bereits erwähnt, liegen die Wurzeln des Vereins Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis im ehrenamtlichen Angebot „Essen auf Rädern“. Durch engagierte Ehrenamtliche, wie Eva Lackner, Christl Gorgeth und Josef Martinkowitz und durch die Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Manfred Wonja, ist es gelungen, das Hilfswerk in Ernstbrunn zu etablieren.

Tagtäglich wurde und wird warmes Essen von den örtlichen Gasthäusern in Ernstbrunn-Niederleis abgeholt und zu den Kundinnen und Kunden gebracht. Der persönliche Kontakt, ein nettes Wort, ein Lächeln, ... das schätzen unsere Kundinnen und Kunden – neben dem guten Essen – besonders.

Wir danken den Ehrenamtlichen, die mittlerweile seit 25 Jahren aktiv und bei jedem Wind und Wetter unterwegs sind, aufs Herzlichste für ihre Treue und Gewissenhaftigkeit!

Genauso freut es uns aber auch, dass das Team mit weiteren ehrenamtlichen Personen bereits erweitert werden konnte. Christl Gernes, Michaela Müller und Mag. Helga Vit sind ebenso engagiert und verlässlich für die Menschen in den Gemeinden im Einsatz.

Ein herzliches DANKE dafür!



HILFSWERK